

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.

Den Bundesvätern.

Wieder beginnt Ihr unsres Wohls Beratung
Zuversichtlichen Sinns; in wenig Stunden
Flutßen rastlos über das Land die Ströme
Euerer Reden.

Jeder gedenkt zu sprechen, daß der Wähler
Sich des schneidigen Mandatars berühme
Und die Red' im „Bulletin“ lese, das nach
Wochen daher hinkt.

Gerne gewännen wir Belehrung, aber
Immer weniger reicht die Zeit, und Voten,
Die kritiklos sich in die Breite spreizen,
Machen uns müde.

Allem voran gefällt die knappe Sprache;
Darum sorget im Rath, daß nicht am Ende
Ganz das Ohr des Volks sich verschließe langem
Parlamentieren.

Williger lauscht' ich noch dem Fluß der Worte,
Wenn nur häufiger Geistesfunken sprühten,
Und sich hören ließe zuweilen auch der
Kaufische Spötter.

Völlig verdrängt auch nicht die saure Gurke!
Laßt uns neben des Tages schweren Mühen
Noch ein wenig Muße, des Abends uns im
Grünen zu freuen!

h.